



Niklaus von Flüe

- 1417 Niklaus wird als Sohn des Bauern Heinrich von Flüe und der Hemma Ruobert in Flüeli bei Sachseln geboren und in Kerns getauft.
- 1431 Niklaus ist stimmfähig und kann an der Landsgemeinde teilnehmen.
- 1447 Niklaus heiratet die noch junge Dorothea Wyss. Sie bekommen fünf Söhne und fünf Töchter.
- 1455 Oswald Isner kommt als Pfarrer nach Kerns und wird für lange Zeit der Beichtvater von Niklaus sein. Niklaus steht in wichtigen öffentlichen Ämtern: Richter, Ratsherr, Rottmeister. Das Amt des Landamtmanns lehnt er ab.
- 1467 Niklaus verlässt am Gallustag (16. Oktober) Familie und Hof und zieht als Büsser in die Fremde: zuerst nach Liestal, dann auf die Alp Chlisterli im Melchtal. Schließlich lässt er sich im Ranft als Einsiedler nieder.
- 1468 Die Landsleute helfen ihm beim Bau der Zelle und der Kapelle.
- 1469 Weihbischof Thomas von Konstanz kommt zur Einweihung der Kapelle und prüft das Wunderfasten des Einsiedlers. Bruder Ulrich aus Memmingen lässt sich auf der Kernser Seite der Ranftschlucht als Einsiedler nieder. Bruder Klaus wird von vielen Leuten aus allen Ständen aufgesucht und um Rat gebeten. Er vermittelt in Streitsachen und mahnt zum Frieden.
- 1481 (18. - 22. Dezember) Die eidgenössische Tagsatzung in Stans droht am Konflikt zwischen Stadt und Land zu scheitern.





- Durch Pfarrer Heimo am Grund von Stans erhält die Tagsatzung von Bruder Klaus eine Mahnung zum Frieden. Der Streit wird geschlichtet, Solothurn und Fribourg werden als neue Mitglieder in den Bund aufgenommen.
- 1482 Bruder Klaus stiftet für die Kapelle im Ranft eine Pfründe und erhält einen eigenen Kaplan.
- 1487 Am 21. März (St. Benedikt) stirbt Bruder Klaus nach hartem Todeskampf auf dem Boden seiner Zelle. Er wird in der Kirche in Sachseln beigesetzt.
In Augsburg erscheint das erste gedruckte und illustrierte Buch über Bruder Klaus (Pilgertraktat).
- 1488 Im Kirchenbuch von Sachseln werden die Zeugenaussagen über Bruder Klaus gesammelt.
- 1492 Auf dem Flügelaltar der Kirche in Sachseln wird lebensgroß das Bild von Bruder Klaus gemalt. Aus dem selben Jahr stammt die älteste holzgeschnitzte Darstellung von Bruder Klaus. Der Pilgerstrom zum Grab des Bruder Klaus wächst.
- 1501 Heinrich Wölflin, Chorherr und Humanist in Bern, erstellt im Auftrag der Obwaldner Regierung die offizielle Biographie über Bruder Klaus.
- 1570 Carlo Borromeo, Bischof von Mailand, besucht auf seiner Visitationsreise durch die katholischen Kantone der Schweiz das Grab von Bruder Klaus und empfiehlt dem Volk die Verehrung dieses Gottesfreundes und Friedenstifters.
- 1585 Eine offizielle Gesandtschaft aus den reformierten Kantonen Zürich, Bern, Basel und Schaffhausen besucht die historischen Stätten von Bruder Klaus.
- 1669 Die kirchliche Verehrung Bruder Klausens wird für den Bereich der Diözese Konstanz gestattet.
- 1947 (15. Mai, Christi Himmelfahrt) Bruder Klaus wird von Papst Pius XII. heiliggesprochen.



Die Wege nach innen führen nach außen

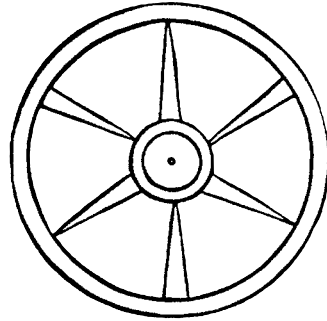
Ein meditativer Impuls zum Radbild von Bruder Klaus

- Lied: Meine engen Grenzen, Strophe 1-2 (Troubadour, Nr. 115)
- Begrüßung / Einstimmung:
In die Mitte der Versammlung wird das Meditations-Rad von Bruder Klaus gestellt oder in Form einer Graphik auf Papier aufgezeichnet.

Zusätzlich kann an der Wand das ausgestaltete Misereor-Fastenzeit-Hungertuch aufgehängt werden.

Die Leitung führt kurz ein:

Das einfache Radbild war für Bruder Klaus ein ganz wichtiger Gegenstand der Meditation, ein Bild für sein Leben vor Gott und mit Gott. Die ausgestaltete Form – bekannt geworden als Hungertuch in der Fastenzeit – stammt



aus der Pfarrkirche von Sachseln und ist eine spätere Ausdeutung.

Bruder Klaus soll über das einfache Radbild einmal gesagt haben:

„Das ist mein Buch, darin lern' und suche ich die Kunst der Lehre.“
Heute soll Gelegenheit sein, auch ein wenig in dieses Buch zu blicken.

- Bibeltext: Mt 17,1-9 (Die Verklärung Jesu)
- Impulse zu Bibeltext und Radbild

Die Szene mit den Jüngern auf dem Berg, das ist eine echte Highlight-Erfahrung, mitten auf dem Weg nach Jerusalem, in eine ungewisse Zukunft. Schon mehrfach wurde deutlich, dass die Jüngerinnen und Jünger Jesu nicht verstehen können, wo Jesus mit seinem Leben und seinem Weg hin will, was das Ganze soll, wer er wirklich ist. Er bleibt ihnen so rätselhaft.

Und plötzlich, auf diesem Berg, sehen die drei Jünger klar.

Plötzlich kapieren sie den Sinn von all dem. Ganz klar steht ihnen vor Augen, was alles soll und wie sich alles verhält. Strahlend klar sehen sie und spüren sie: in diesem Jesus begegnet ihnen Gott, dieser Jesus ist Gottes menschliches Gesicht. Für einen Moment können sie Gott von Angesicht zu Angesicht sehen.

Wahrscheinlich kennen viele von uns auch solche Highlight-Momente:



Klaus-Brunnen in Euerfeld

oft ganz unvermittelte Augenblicke im Leben, wo ich mich selbst und mein Innerstes ganz deutlich spüre, meine Verbundenheit und Liebe zu Menschen und zu dieser Welt. Momente, die aus einer ganz beeindruckenden Naturerfahrung kommen oder aus einem ganz intensiven Gemeinschaftsgefühl oder Situationen, wie mir wie durch einen Blitz der Eingebung plötzlich eine neue Idee, eine Lösung für eine knifflige Frage aufgeht.

Gemeinsam ist solchen Erfahrungen – ganz wie in der biblischen Erzählung – dass es Momente bleiben. Blitzlichter, die nicht festzuhalten sind. Der Weg geht weiter, wieder zurück in den Alltag. Die Jünger schweigen zunächst über diese Erfahrung. Aber sie schweigen nicht lange. Zu stark drängt ihre innere Erkenntnis nach außen.

Wenden wir unsere Blicke für ein paar Minuten auf das Radbild von Bruder Klaus, sein Buch, in dem er studiert hat:

- Das Radbild ist eine tiefe Einsicht in den Zusammenhang von Mystik und Politik.
- Das Rad hat eine Mitte.
- Es wird getragen von Speichen, die wie Strahlen aussehen.
- Strahlen, die nach innen zeigen und Strahlen nach außen.
- Lass Deine Aufmerksamkeit für einige Zeit diesen Strahlen folgen, um die Kraft zu spüren, die in diesem Buch von Bruder Klaus liegt.
- Lass Dich von den Strahlen nach innen führen, ins Zentrum, in die Mitte - eine Mitte, in der Stille ist, Klarheit, innere Kraft und Energie - Gott in mir.
- Spüre, wie die Strahlen von dort wieder nach außen drängen – eine Kraft, die ausstrahlt, ganz von innen, authentisch, mit Macht.
- Lass Dich für einige Minuten von den Strahlen führen - nach innen und von dort wieder nach außen. Vielleicht macht der Atem diese Bewegung mit – er zieht nach innen und ganz wie von selbst strahlt er wieder aus.

Dazu kann sehr ruhige instrumentale Musik gespielt werden.



Die Wege nach innen führen nach außen.

Das ist das Geheimnis von Mystik und Politik. Je mehr ich in meinem Innersten Klarheit, Kraft und Erkenntnis spüre, desto deutlicher drängt diese Kraft nach außen, strahlt aus, wird aktiv, gestaltet die Welt und wird so politisch.

Und das ist der Weg von Bruder Klaus. Der Rückzug in die Einsamkeit des Einsiedlers führt ihn nicht weg von der Welt. Er strahlt vielmehr noch stärker aus: als Ratgeber und Friedensstifter für unzählige Menschen von nah und fern.

Die Wege nach innen führen nach außen – fast wie von selbst.

- Gebet von Bruder Klaus (wird gemeinsam gesprochen):

Mein Herr und mein Gott!

Nimm alles von mir, was mich hindert zu dir!

Nimm mir die Abhängigkeiten, die mich hindern,
zu mir selbst zu kommen.

Nimm mir die Geschäftigkeit,
mit der ich jeden tiefen Gedanken verdränge.

Nimm mir die Angst und die Traurigkeit, die mir den Mut rauben.

Mein Herr und mein Gott!

Gib alles mir, was mich fördert zu dir!

Gib mir Liebe, damit ich dich spüre und
deine Wege erkenne.

Gib mir Glauben, damit ich dir aus
tiefstem Herzen vertrauen kann.

Gib mir Mut, für dich und für die Men-
schen einzutreten.

Gib mir Hoffnung, mich nie abzufinden
mit Unrecht und Gewalt.

Mein Herr und mein Gott!

Nimm mich mir und gib mich
ganz zu eigen dir!

- Lied: Meine engen Grenzen, Strophe 3-4, oder ein Lied zu Bruder Klaus (siehe S. 24ff)



Klaus-Kapelle in Euerfeld